

„Die Strategie ist unser sicherer Leitfaden.“

Ulrike Klein von AT&S
im Interview

Der Standpunkt. Data & Analytics in der Praxis:

Unsere Kunden sagen, wo sie stehen, wo sie
hinwollen und was QUNIS dazu beiträgt.



Der weltweit tätige Hersteller von Leiterplatten AT&S baut schrittweise eine unternehmensweite Data & Analytics-Plattform auf. Grundlage sind eine ausgefeilte Datenstrategie und die QUNIS Automation Engine (QAE). Die Projektleiterin Ulrike Klein gibt Auskunft, wie die Umsetzung läuft und welche Erfahrungen sie bisher gemacht hat.

Frau Klein, wie sieht Ihre Data & Analytics-Welt aktuell aus? Welche Systemarchitekturen und Anwendungen haben Sie?



Ulrike Klein: Wir bauen derzeit ein firmenweites Data Warehouse auf, das wir später mit Cloud-Technologien für Advanced Analytics und Predictive Maintenance erweitern wollen. Der zentrale Datenpool wächst schrittweise mit den umgesetzten Use Cases, d. h. die fachlichen Anforderungen im Unternehmen geben die Marschroute vor. Nach und nach sollen alle Standorte und Fachbereiche in die Analytics-Plattform integriert werden. Gestartet sind wir mit dem Qualitätsmanagement – für produzierende Unternehmen wie AT&S ein entscheidender Steuerungsfaktor.

Warum haben Sie sich für ein Use-Case-getriebenes Vorgehen entschieden und welche Erfahrungen machen Sie damit?



Ulrike Klein: Unser Ziel ist eine unternehmensweite Self-Service-Informationslandschaft, in der die Fachbereiche ihre Applikationen auf Basis standardisierter Daten selbst aufbauen können. Daher gehen wir konsequent von den Analyseanforderungen der Fachbereiche aus, die meist auch die Data Owner der benötigten Quelldaten sind.

Unsere ersten Applikationen sind gut bei den Nutzern angekommen – und hier liegt auch ein wesentlicher Konflikt bei der Realisierung weltweiter Self-Service-Landschaften: Die Nachfrage nach weiteren Anwendungen ist hoch und können jetzt in der Anfangsphase nicht in dem Tempo bedient werden, wie die Nutzer sich das wünschen. Die anvisierte breite Datenbasis, auf der schnell neue Applikationen aufgesetzt oder eigenständig im Fachbereich realisiert werden könnten, gibt es bisher einfach noch nicht.

Weltweite Standardisierung erfordert zwangsläufig Zeit und sorgfältige Vorbereitung. Wir können bereits jetzt „kleine Schnellboote“ wie eine dringend benötigte Balanced Scorecard liefern und haben das als Entgegenkommen für die Nutzer auch schon getan. Aber diese Quick Wins sind nicht unser eigentliches Anliegen. Als zentrales Projektteam legen wir stattdessen den Fokus auf den sauberen Aufbau von Data Marts. Wir wollen den Fachbereichen Daten in Top-Qualität zur Verfügung stellen, gut dokumentiert im zentral verfügbaren Data Catalog. Nur so garantieren wir einen nachhaltigen Mehrwert durch flexiblen Self-Service in einer absolut zuverlässigen und standardisierten Datenwelt. Das erfordert beispielsweise auch ein durchdachtes Staffing und den ständigen Ausbau der Datenkompetenz in unserem eigenen Team.



Ulrike Klein, Head of Enterprise Data Management, AT&S

Jetzt am Anfang ist also der Realisierungsdruck groß, und mit wachsender Datenbasis im Data Warehouse wird in absehbarer Zeit der Break Point kommen. Bis dahin müssen wir den Spagat zwischen nachhaltiger Implementierung harmonisierter Daten und dem Erwartungsdruck der User schaffen.

Welche Tipps haben Sie hier für andere Unternehmen? Was hilft Ihnen, den Realisierungsdruck zu kanalisieren?

Ulrike Klein: Das Wichtigste für uns ist die umfangreiche Datenstrategie, die wir in einer dreimonatigen Konzeptphase mit QUNIS erstellt haben. Diese Strategie umfasst die Datenarchitektur, Infrastruktur und Technologien, die Data Governance, das Use-Case-getriebene Vorgehen, eine unternehmensweite BI-Organisation und – was im Moment besonders wichtig ist – ein professionelles Anforderungs- und Eskalationsmanagement. Auf dieser definierten Basis können wir Use Cases strukturiert bewerten, priorisieren und mit den Fachbereichen im Rahmen des Rollenmodells zusammenarbeiten. Wir können Fragen der Fachbereiche jederzeit beantworten und wissen, welche Anforderungen wann und warum umgesetzt werden.



Auch ansonsten ist die Strategie unser sicherer Leitfaden für die praktische Umsetzung. Wir haben einen Plan. Das Grundgerüst steht, und wir müssen Themen wie Governance, Organisation, Staffing oder Datenmanagement nur noch skalieren, statt jedes Mal neue Entscheidungen zu treffen.

Ein Tipp aus der Praxis wäre noch: Unsere erste umgesetzte Anwendung ist das Yield Management – ein zentrales Thema für AT&S. Das Projekt mit einer aufmerksamkeitsstarken Applikation zu starten, die zugleich auch einen hohen Business Mehrwert verspricht, ist naheliegend. Gerade die hohe Aufmerksamkeit im gesamten Unternehmen kann jedoch auch zum Bumerang werden. Mit dem Yield Management treten wir in Konkurrenz zu bereits vorhandenen regionalen Lösungen und mussten uns von Anfang an mit unternehmensweiter Erwartungshaltung, zum Teil natürlich auch Skepsis und ständigem Optimierungsbedarf auseinandersetzen. Der Einstieg über ein nicht so prominentes Seitenthema, ein kleinerer Scope bzw. ein Use Case mit schnellen Erfolgen wäre daher sicher leichter gewesen.

Über AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

AT&S ist einer der weltweit führenden Hersteller von hochwertigen Leiterplatten und IC-Substraten. AT&S industrialisiert zukunftsweisende Technologien für seine Kerngeschäfte Mobile Devices, Automotive, Industrial, Medical und Advanced Packaging. Als internationales Wachstumsunternehmen verfügt AT&S über eine globale Präsenz mit Produktionsstandorten in Österreich (Leoben, Fehring) sowie Werken in Indien (Nanjangud), China (Shanghai, Chongqing) und Korea (Ansan nahe Seoul). <https://ats.net/de/>

Wie hilft Ihnen QUNIS bei der Planung und Umsetzung?

Ulrike Klein: QUNIS unterstützt uns auf allen Ebenen, von der strategischen und technologischen Beratung über die fachliche Konzeption bis zur Implementierung samt Coaching. Schon die Ausarbeitung der professionellen Strategie wäre ohne QUNIS nicht möglich gewesen. Das Modell der QUNIS Automation Engine (QAE) ist hier ein strategischer Kernpunkt, der uns den effizienten Aufbau und Betrieb des Data Warehouse ermöglicht.

QUNIS ist auch durch seine große Erfahrung und den Marktüberblick für mich ein besonders wertvoller Partner. Unternehmensweite Dateninitiativen sind zwangsläufig konfliktträchtige Themen. Als Projektteam haben wir zwar die volle Rückendeckung unseres Vorstands, aber im Tagesgeschäft steht uns bei Bedarf auch die erfahrene QUNIS-Geschäftsleitung mit Managementberatung zur Seite und hilft bei der diplomatischen Durchsetzung und „politischen“ Positionierung des strategischen Projekts.